

rung wie zu einem neuen Feldzug aufgefaßt werden mußte, und da die Note nur zum geringsten Teile an die Adresse der Zentralmächte, überwiegend vielmehr an diejenige der Neutralen gerichtet war, so entsprach es durchaus dem öffentlichen Bedürfnis, daß auch von seiten der Zentralmächte das Wort an die Neutralen gerichtet wurde, und wäre es nur geschehen, um dadurch die in der englischen Ablehnungsnote enthaltenen Ausfälle gegen die Zentralmächte, insbesondere gegen Deutschland gebührend zurückzuweisen, die Verleumdungen und Lügen aufzudecken, die Entstellungen richtigzustellen. Dieser Aufgabe genügte eine an alle in Berlin vertretenen Neutralen gerichtete Note der deutschen Regierung, welche folgenden Wortlaut hatte:

6. „Die Kaiserliche Regierung hat durch die Vermittelung der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika, der königlich spanischen Regierung und der Regierung der schweizerischen Eidgenossenschaft die Antwort ihrer Gegner auf die Note vom 12. Dezember erhalten, in der Deutschland im Einklang mit seinen Verbündeten den abendlichen Eintritt in Friedensverhandlungen vorschlug. Die Gegner lehnen diesen Vorschlag mit der Begründung ab, daß es ein Vorschlag ohne Aufrichtigkeit und ohne Bedeutung sei. Die Form, in die sie ihre Mitteilung kleiden, schließt eine Antwort an sie aus. Die Kaiserliche Regierung legt aber Wert darauf, den Regierungen der neutralen Mächte ihre Auffassung über die Sachlage zu kennzeichnen. Die Mittelmächte haben keinen Anlaß, erneut auf Auseinandersetzungen über den Ursprung des Weltkrieges einzugehen. Die Geschichte wird urteilen, wen die ungeheure Schuld an dem Kriege trifft. Ihr Wahrspruch wird ebensowenig über die Einkreisungspolitik Englands, die Revanchepolitik Frankreichs und das Streben Rußlands nach Konstantinopel hinweggehen, wie über die Aufwiegelung Serbiens, den Mord in Serajewo und die Gesamtmobilmachung Rußlands, die den Krieg gegen Deutschland bedeutete.

Deutschland und seine Verbündeten, die zur Verteidigung ihrer Freiheit und ihres Daseins zu den Waffen greifen mußten, betrachten dieses ihr Kriegsziel als erreicht. Dagegen haben die feindlichen Mächte sich immer weiter von der Verwirklichung ihrer Pläne entfernt, die nach den Erklärungen ihrer verantwortlichen Staatsmänner unter anderem auf die Eroberung Elsaß-Lothringens und mehrerer preussischer Provinzen, die Erniedrigung und Verminderung der österreichisch-ungarischen Monarchie, die Aufteilung der Türkei und die Verstümmelung Bulgariens gerichtet sind.